

Gendersensibles Curriculum Sport

Alles Jahrgangstufen, Klassen und Kurse werden am Gymnasium Hochdahl koedukativ unterrichtet. Damit ergeben sich besondere Chancen in der Auseinandersetzung mit dem Sporttreiben aus der Geschlechterperspektive. Besonderes Augenmerk liegt auf dem Aspekt einer geschlechtsbezogenen Pädagogik, welche die Herstellung von Chancengleichheit und Entwicklungsfreiheit für beide Geschlechter fokussiert. Diesem Anspruch folgend, sollen folgende Prinzipien Bausteine eines reflexiven Sportunterrichtes sein;

Parteilichkeit meint, die Schülerinnen und Schüler in ihrer jeweils geschlechtsspezifischen Körper-, Bewegungs- und Sportentwicklung wahrzunehmen und zu unterstützen.

Wertschätzung meint, die sportlichen Interessen und sportlichen Leistungen beider Geschlechter in gleichem Maße zu achten und wertabschätzenden Verhaltensweisen entgegenzusteuern.

Selbstbestimmung meint, die Identitätsstärkung von Schülerinnen und Schülern zu fördern. Für Schülerinnen und Schüler sollen Erfahrungsräume notwendig werden, in denen sie eigene Handlungspläne entwickeln, ausprobieren und realisieren können. Grenzziehungen der Mädchen und Jungen bei körperbetonten Aufgabenstellungen, wie z. B. die selbstbestimmte Entscheidung für eine geschlechtshomogene Gruppierung, sind zu respektieren.¹

Unter Berücksichtigung der obigen Prinzipien, soll der Unterricht sich an konkreten Kriterien orientieren;

1. Die geschlechtertypischen Bewertungen von Sport- und Bewegungsfeldern werden analysiert
2. Die Bewegungsvorlieben von Jungen und Mädchen der Lerngruppe werden in den Blick genommen
3. Die Leistungsvoraussetzungen von Jungen und Mädchen bezogen auf das Thema werden berücksichtigt
4. Das Klima in der Klasse bezogen auf Gruppenbildung, Gesprächs- und Konfliktverhalten, gegenseitigen Respekt, Einhaltung der Regeln, Verantwortungsübernahme und gegenseitige Rücksichtnahme wird wichtig genommen
5. Geschlechterspezifischen Aspekten bezogen auf Lernblockaden, Rückzug, Abwertungen wird starke Aufmerksamkeit zuteil
6. Die Bedeutung der eigenen Rolle (als Mann bzw. als Frau) im Unterrichtsprozess ist der Lehrkraft bewusst und bestimmt das Handeln²

¹ <http://www.schulsport-nrw.de/schulsportpraxis-und-fortbildung/reflexive-koedukation.html>

² http://www.schulsport-nrw.de/fileadmin/user_upload/schulsportpraxis_und_fortbildung/pdf/Kurzfassung_KoedukativerSportunterricht_Detmold.pdf

7. Reflektionsphasen werden geboten, Rückmeldungen berücksichtigt
8. Dekonstruieren heißt Angebote und Maßnahmen fördern, die einengende Geschlechtsrollenstereotype aufbrechen und neue, selbstbestimmte Wege aufzeigen
9. Persönlichkeitsunterstützender Sport sollte zielgruppenorientiert und geschlechtsbewusst arrangiert werden
10. Jungen sollten neben körperlichen Stärken auch empathische Stärken entwickeln und zulassen können
11. Mädchen sollten neben empathischen Stärken den Zugang zu körperlichen Stärken ausbauen können³

Folgende Unterrichtsvorhaben haben in der Sekundarstufe I einen besonderen Schwerpunkt in Bezug auf eine Thematisierung der sozial, gesellschaftlich konstruierten Seite des Geschlechts:

Jahrgangsstufe 5:

Rolle, Handstand, Rad – grundlegende Bewegungsfertigkeiten kriteriengeleitet erarbeiten, beobachten, verbessern und den anderen SchülerInnen eine Hilfe sein

Weitwerfen gar nicht so schwer – wie weites werfen mit und ohne Anlauf gelingen kann
Kämpfen will gelernt sein – Entwicklung und Anwendung von Regeln in
Wettkampfsituationen unter Berücksichtigung von Kooperation und Fairness (z.B. 8, 11)

Jahrgangsstufe 7:

Video Clip Dancing – vorgegebene Grundtechniken strukturgerecht ausführen und nach choreographischen Gestaltungskriterien verändern (z.B. 10, 8)

Jahrgangsstufe 8:

Bekanntes Spiel neu organisiert – Fußballspielregeln und die zugrundeliegende Spielidee reflektieren und situationsangemessen verändern (z.B. 10, 8)

Rope Skipping – mit bekannten und neu entwickelten Tricksprüngen eine Choreographie gestalten und beurteilen (z.B. 10, 8)

³ <http://www.iss.uni-kiel.de/lehrveranstaltungen/fuer-bachelor-of-arts/4.-semester/sportpaedagogik/geschlecht-und-koedukation-im-sport>

Jahrgangsstufe 9:

Selbstverteidigung und Selbstbehauptung (z.B. 10, 8)

Spiele aus anderen Kulturkreisen vermitteln, spielen und kriteriengeleitet einordnen (bspw. Flag-Football, Baseball, Tschoukball, Ultimate Frisbee...)

Festhalten und Befreien – Lösungen für Kampfsituationen am Boden gemeinsam entwickeln und für den kontrollierten Kampf nutzen (z.B. 10, 8)

Step Aerobic – Zur Verbesserung der Fitness ein mehrminütiges Training erstellen und kriterienorientiert beurteilen (z.B. 10, 8)

Oberstufe:

Die Möglichkeiten der Thematisierung sind je nach Profilbildung und Auswahl der Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 10/11/12 gegeben.